

# Inhaltsangabe

Aktfotografie _____	5
Aktmodell _____	7
Aktmodell im Internet _____	9
Autor _____	12
Begleitagentur für SIE und IHN _____	15
Bordell _____	19
Callboy / Callgirl _____	25
Domina _____	26
Erotik-Stellenmarkt _____	29
Erotik-Versand _____	31
Exotinnen-Vermittlung _____	39
Foto-Versand _____	46
Geld verdienen mit Nackten _____	48
Getragene Slips _____	51
Gruppensex-Party _____	53
Kontaktmagazinversand _____	55
Kontaktvermittlung _____	64
Liebes- und Flirtschule _____	66
Macho-Urlaub-Reiseveranstalter _____	70
Nackt putzen _____	72
Peep Show _____	75
Porno-Antiquariat _____	77
Porno-Darsteller _____	80
Prostitution _____	86
Refreshing Center _____	92
Safer Sex Massage _____	94
Sex-Animateur _____	96
Sex-Berater _____	98
Sex-Briefschreiber _____	99
Sex-Künstler _____	101
Sex-Schule _____	103
Sex-Telefon _____	107
Sex-Tester _____	118
Sex-Theater / Sex-Zirkus _____	121
Striptease _____	123
Swinger Club _____	125
Telefonsex _____	127
Verwirklichung geheimer Wünsche _____	131
Videofilm-Produzent _____	132
Anhang: Gratis-Reporte	
Lieferquellen für: Wer liefert was im Sex _____	138
Erstes deutsches Bordell mit Geld-zurück-Garantie _____	145

## Aktfotografie

Bevor Sie potentielle Models ansprechen, sollten Sie sich als allererstes ein paar Grundkenntnisse dieser Materie aneignen - sofern Sie nicht bereits ein gelernter Berufs- oder ein versierter Hobbyfotograf sind, sonst laufen Ihnen die Damen lachend davon. Dies ist aber relativ einfach, was die Theorie betrifft. An einschlägiger Literatur ist zu empfehlen u.a.:

"Aktfotos meisterhaft gestalten" - Tipps, Tricks und Technik. 120 Seiten mit 80 Fotos, von Jacques Alexandre. Preis 19 Euro

Sie erhalten dieses Werk bei Amazon (Stichwort „Aktfotografie“) oder über jede Buchhandlung. Meist muss es vom Grossisten bestellt werden, aber das dauert nur 1-2 Tage. Ihr Buchladen informiert Sie auf Wunsch auch über weitere Literatur zu dem Thema.

Allerdings finde ich ein entsprechendes Video noch anschaulicher:

"Aktfotografie" - Gestaltung, Technik, Spezialeffekte. Video 60 Min. Preis: ca. 20 Euro.

Weitere Erfahrungen kann man sammeln in so genannten Aktworkshops. Achten Sie diesbezüglich auf Veröffentlichungen in Ihrer Tagespresse, in der Fachpresse für Fotografieren (an jedem gut sortierten Zeitungsstand), Ihrer Volkshochschule oder Kunstakademie. Oder:

[www.aktworkshop.de](http://www.aktworkshop.de)

[www.fotodesignworkshop.de](http://www.fotodesignworkshop.de)

Zweite Phase: Modelle finden. Hier gibt es denkbar viele Möglichkeiten: Am besten ist es aber, Suchanzeigen aufzugeben:

*"Fotograf sucht Amateurinnen  
von ... bis ... Jahren für  
Erotikaufnahmen (kein Porno).  
Antwort mit Bild an ... oder Tel. ..."*

Da in den letzten Jahren immer mehr auch der (gut gemachte) männliche Akt einen Markt findet, könnte man ihn eventuell auch berücksichtigen.

Resonanz wird Ihnen in jedem Fall gewiss sein, denn es ist immer wieder erstaunlich, wie viele junge Menschen von einer Karriere als Model träumen.

Selbstbewusstere Fotografen sprechen die ins Auge gefassten Personen (auf der Straße, im Bad, in der Disco, im Kaufhaus usw.) direkt an und drücken ihnen ihre Visitenkarte in die Hand. Das potentielle Model weiß somit gleich, mit wem es zu tun hat. Ein befreundeter Aktfotograf versichert, dass die Erfolgsquote bei bis zu 20 % liegt. Das heißt, - bei überlegter Vorsortierung, wer denn überhaupt angesprochen wird - kann bis zu jede Fünfte positiv reagieren.

Was erstaunlich ist: Die Models sehen es überwiegend ein, dass sie nicht sofort Geld bekommen können, sondern nur, wenn ihre Fotos verkauft wurden. Offenbar ist ein großer Teil der Leute vor allem "fotogeil".

Womit wir zur dritten Phase kommen: dem Verkauf der Aktfotos. Der Bedarf an solchen ist immens, allerdings ist auch die Zahl der Mitbewerber riesig.

Sie müssen nun Kontakte knüpfen zu Werbeagenturen, Verlagen, Modelagenturen usw. Erstellen Sie einen ordentlichen Katalog mit Anschauungsmaterial und lassen ihn den betreffenden Stellen zukommen.

Leichter ist jedoch offenbar der Verkauf an Privatpersonen ("Aktserie mit Aufnahmen von hübschen Amateurrinnen"). Sie werden feststellen, dass es viele Sammler gibt, die das anspricht. Es empfehlen sich einfache Kleinanzeigentexte in so genannten Offertenzeitungen (das sind solche mit kostenlosen privaten Kleinanzeigen). Ihr Anzeigentext ist natürlich, da gewerblichen Charakters, nicht gratis, aber unschlagbar günstig. Und wer dann noch das "Transfer-Anzeigen"-Angebot wahrnimmt, also das Schalten dieser Inserate in anderen Blättern des sog. FAPIA-Verbandes, kann auf diese Weise ca. 40 Offertenzeitungen mit Millionenauflage für rund 240,- Euro plus

MwSt. belegen, also nur Euro 6,- pro Kleinanzeige. Lukrativ ist vor allem der ausländische Markt!

Wenn Sie die Kunst des Fotografierens, das ja etwas ganz anderes ist als das bloße Knipsen fürs Familienalbum, nicht beherrschen oder nicht mehr langwierig erlernen möchten oder aber es Ihnen an den Apparaten und Requisiten fehlt, mit denen Sie Ihre Ideen umsetzen können, dann gehen Sie ganz einfach wie folgt vor:

Suchen Sie sich einen gelernten Fotografen und arbeiten mit ihm zusammen. Sie liefern die Ideen und eventuell die Modelle, er kümmert sich um die technische Ausführung und - was ganz wichtig ist - um die Vermarktung, denn er hat bereits die notwendigen Verbindungen.

Vermeiden Sie mündliche Absprachen und verlassen Sie sich nicht auf verbale Zusagen! Kooperieren Sie ausschließlich auf der Grundlage eines schriftlichen Vertrages!

## **Aktfotomodell**

Wenn Sie gut aussehen, ein interessantes Gesicht und eine gute Figur haben, sollten Sie sich nicht scheuen, als Modell für künstlerische Akt- und Erotikfotos zu posieren. Für junge Frauen gibt es hier mehr Möglichkeiten als für Männer, weil die Presse und die Werbung in erster Linie entblößte weibliche Haut suchen. Aber auch Männer haben durchaus Chancen.

Für die Stunde sollten Sie 50 Euro Honorar verlangen. Und das bekommen Sie auch leicht. Um an Aufträge zu kommen, müssen Sie Inserate schalten. Sowohl in der Zeitung am Ort als auch in den Magazinen für Hobbyfotographen. Kontaktmagazine bringen ebenfalls Resonanz. Privatleute werden Ihre hauptsächliche Kundschaft sein. Lassen Sie von einem

Berufsfotografen einige aussagefähige Aktfotos anfertigen, die Sie möglichen Interessenten vorlegen können.

Hüten Sie sich vor so genannten Agenturen, die von Ihnen unter fadenscheinigen Vorwänden Geld im Voraus verlangen. Diese wollen nämlich gar nicht vermitteln, sondern leben von den kassierten Gebühren der Modelle. Summen von einigen hundert Euro sind keine Seltenheit.

Die Chancen, dass Sie von Ihrer Tätigkeit als Aktfotomodell hauptberuflich leben können, sind nicht sehr groß, wenn auch nicht ausgeschlossen. Auf jeden Fall ist es eine gute Arbeit, bei der Sie nette Menschen kennen lernen können und die oft auch Spaß macht. Mal ganz abgesehen davon, dass man auf diese leichte Art und Weise so manchen Hunderteuroschein im Monat dazuverdienen kann.

Sexuelle Belästigungen müssen Sie in der Regel nicht befürchten, denn den meisten Fotografen geht es wirklich nur darum, ein optimales Ergebnis zu erzielen und sie wollen sich nicht an ihren Modellen aufteilen. Ihren Freund dürfen Sie aber trotzdem meist nicht mitbringen, weil dieser die künstlerische Arbeit nur stört. Wenn Sie sowieso schon Modell stehen, können Sie den Fotografen bitten, einige scharfe Fotos von Ihnen zu machen. Diese können Sie wie im Kapitel "Fotoversand" beschrieben an Sammler verkaufen.

Auf Ihre Anzeigen werden immer wieder auch Berufsfotografen antworten. Diese möchten Sie zwar gerne ablichten, aber erst einmal nicht dafür bezahlen. Erschrecken Sie nicht! Das ist durchaus üblich! Es gibt dennoch Profis, die auch für Bilder bezahlen, die noch gar nicht an Verlage, Pressebüros und Werbeagenturen usw. verkauft sind, aber die Mehrzahl ist dies nicht. Es wäre auch ein viel zu großes Risiko, zumal die gewerblichen Abnehmer mit Bildmaterial geradezu erschlagen werden und daher knallhart selektieren und Preise bestimmen können.

Vielmehr ist es meist so, dass ein professioneller Fotograf von Ihnen einige Bildserien schießt und diese im Laufe der Zeit diversen Kunden aus der

Werbewirtschaft anbietet. Erst im Erfolgsfalle gibt es dann Honorar. Das können nur wenige Hundert Euro sein, aber auch - wenn Sie weltklassemäßig aussehen - mehrere Tausend bis Zehntausend Euro.

In aller Regel wie gesagt wird Ihre Hauptklientel der private Knipser sein. Möglicherweise auch in Verbindung mit einer Tätigkeit als Sex-Animateur, siehe gleichnamiges Kapitel.

Empfehlung:

Studio 6, Postfach 1246, 65702 Hofheim

(„Fotomodelle - auch Anfängerinnen - gesucht für Topless (oben ohne) + Pinup! Stundengage Euro 75,-- + Spesen“)

Erfahrungsbericht von Tomas Numberger („Warum ich als Aktmodell arbeite“):  
<http://www.thomas-numberger.de/acting/warumaktmodell.phtml?text/>

## **Aktmodell im Internet**

Die allerneuesten Nebenverdienstchancen bieten die modernen Kommunikationsmedien, allen voran das Internet. Viele Internetnutzer kompensieren hierin die Schattenseiten der modernen Gesellschaft mit ihrer fortschreitenden Vereinsamung der Individuen, indem sie einen unbestreitbaren Vorteil des Internets nutzen, nämlich die unkomplizierte, jederzeitige und weltweite Kontaktaufnahme.

Das Internet bietet eine ganz neue Dimension des Zwischenmenschlichen, die ich die intime Distanz nennen möchte. Der Leser/die Leserin verzeihe mir diese Begriffsneuschöpfung, aber jedes Internet-Aktmodell, jeder Internet-Stripperin wird bestätigen, dass dieses Medium eine noch nie da gewesene Qualität des Kontaktes ermöglicht: Einerseits gewährt es intimste Einblicke, andererseits verbleibt immer eine, von allen Darstellerinnen als angenehm empfundene Distanz.